

[2976] Kleiner belletr. Verlag, beliebte und bekannte Autoren, ist zu noch zu vereinbarem Preise zu verkaufen. Interessenten wollen sich unter 427 an mich wenden.
Dresden. **Julius Bloem.**

Kaufgesuche.

[6622] Kleiner solider Verlag zu kaufen gesucht. Angebote unter S. # 6622 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[4284] Ein nachweislich rentabler Verlag mittleren Umfanges wird zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter R. V. 7 befordert Herr **F. Boldmar** in Leipzig.

[6272] Für einen geschäftlich sehr tüchtigen Buchhändler, dem 50 000 M zur Verfügung stehen, suche ich ein rentables Sortiment zu kaufen.

Schweiz

oder Süddeutschland bevorzugt. Es würde auch in ein Associations-Verhältnis, Sortiment oder wissenschaftl. Verlag, eingetreten werden. Gef. Anträge, denen diskreteste Behandlung zugesichert wird, erbittet
Basel. **Louis Jenke.**

[6097] Junger Sortimenter sucht zu Ostern d. J. Stellung in einem kleinen oder mittleren Sortiment (möglichst mit modernem Antiquariat) Nord- oder Mitteldeutschlands, das er ev. in Jahresfrist übernehmen könnte. Gef. Angebote erbeten unter # 6097 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[6621] **Sortiment**

in Mittel- oder Norddeutschland zu kaufen gesucht. Preis bis ca. 75 000 M. — Strengste Diskretion zugesichert. — Herren, die sich zur Ruhe setzen wollen, werden gebeten, Angebote unter R. V. 6621 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu richten.

Teilhaber gesuche.

[6649] Tüchtigem Druckerei-Fachmann, der besonders im Zeitungswesen versiert ist, bietet sich bei Uebernahme eines Gesellschaftsanteiles einer Buchdruckerei, G. m. b. H., lohnende Stellung als Geschäftsführer bei gutem Gehalt und Lantime.

Zur Uebernahme des Geschäftsanteiles wären ca. 25 000 M erforderlich. Angeb. u. Z. W. 6649 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[6890] Ein altes Leipziger Verlagsgeschäft, das sich in letzter Zeit ausschließlich mit Groß-Antiquariat beschäftigte und vorzüglichen Absatz fand, sucht an Stelle eines austretenden Kompagnons einen Gesellschafter mit 10 bis 12 000 M Einlage. — Festen Gehalt und Gewinnanteil. Später kann das Geschäft ev. mit Firma unter günstigen Bedingungen übernommen werden. Zuschriften erb. unt. 6890 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fertige Bücher.

Französische Neuigkeiten.

Max Rübe in Leipzig.

Ausländisches Sortiment.

[6884]		
Gyp, Monsieur de Follenil.	fr.	3.50
Sales, le rachat de la femme.	fr.	3.50
d'Ennery, Jaqueline.	fr.	3.50
Theuriet, Dorine.	fr.	3.50
Rosny, les âmes perdues.	fr.	3.50

Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin W. 35.

Ⓜ[6767]

Täglich bei uns einlaufende Bestellungen bestätigen den andauernden Absatz des Buches:

Von Alltag und Sonne

Gedichte in Prosa

von

Cäsar Flaischlen

Rondos — Lieder — Mönchguter Skizzenbuch — Lotte, eine Lebensidylle — Morgenwanderung.

Auf Büttenspapier gedruckt. Preis brosch. 3 M ord., 2 M 25 Ⓜ no., 2 M bar; vornehm gebund. 4 M ord., 2 M 80 Ⓜ bar.

Numerierte u. v. Verfasser signierte Japan-Ausgabe mit Strich-Nezungen, Original-Lithographien und Lichtdrucken nach Ph. Frank, Emil Orlik und Felix Hollenberg: Preis 10 M ord., 7 M 50 Ⓜ bar.

Die Firma Schmid & Franke in Bern empfiehlt in ihrem letzten Weihnachtskataloge das Buch mit folgenden Zeilen:

Unsere „best Empfohlenen“.

Es mag nun zwölf Jahre her sein, da war in einer Berner Buchhandlung ein junger Mann thätig, an den sich diejenigen, welche mit ihm verkehrten, noch heute gerne erinnern. Thätig bei der Arbeit und doch träumerisch in seinem Wesen, führte er ein Innenleben, in das er nur wenigen einen Einblick gewährte. Seine verschleierte Augen machten den Eindruck, als würden sie geblendet von der Tageshelle, als kehrten sie am liebsten zurück in Dunkel und Dämmerung, wo sich träumen läßt, träumen und schaukeln auf den Wellen, die unser Lebensschiff tragen. Was ihm in solchen Stunden des Alleinseins seine Muse anvertraute, ließ er schüchtern unter den Autornamen Cäsar Stuart an die Öffentlichkeit gelangen. In seine deutsche Heimat zurückgekehrt, widmete er sich dem Litteraturstudium, ward Doktor der Philosophie und konnte nun ganz dem Leben, wonach er sich gesehnt: der Schriftstellerei. Seit einigen Jahren redigiert er die große Litteratur- und Kunstzeitschrift „Pan“ mit seinem wahren Namen Cäsar Flaischlen. In Bern war er seit seiner ersten Wirksamkeit nicht wieder. Am 18. November d. J. aber hat der Rezitator Emil Milan ihn zu uns zurückgebracht, wenigstens im Geiste, mit dem Vortrag seiner „Lebensidylle“ Lotte. Hätte Flaischlen diesen Erfolg doch miterleben können! Die mehr als dreihundert Personen zählende Zuhörerschaft, welche den Großratsaal bis auf den letzten Platz füllte, hatte sich in eine große Familie verwandelt, die kein anderes Interesse kannte, als das Ergehen der kleinen Lotte. In Zeitträumen von zehn zu zehn Jahren begleiteten wir dieses kleine Menschenwesen von seinem ersten fragenden Ausguck in die Welt bis zu seinem siebzigsten Geburtstag und wurden Zeugen des ewigen Kreislaufes, in dem das Menschenleben immer neu und doch in ewig alter Weise sich bewegt von der Wiege bis zum Grabe. Die Gedanken und Begebenheiten, die wir hörten, waren gewiß nicht neu, aber so wahr, so plastisch, so schlicht, daß jeder Hörer sich sagen mußte: „Das bist du, so warst du, so wird es dir ergehen. Und über die Gesichter der atemlos Lauschenden glitten die Lichter und Schatten menschlicher Gefühle, von heller Freude bis zu jenem feuchten Schimmer im Auge, der das Mitklingen einer Saite im Innern verrät. . . . Das hat mit seinem Singen der Emil Milan gethan!

Warum wir diese Erinnerung in einem Bücherkatalog festhalten? Weil gewiß viele von den Hörern und Hörerinnen die „Lotte“ besitzen möchten. Sie steht zu lesen in dem prachtvoll auf Büttenspapier gedruckten Buch

Von Alltag und Sonne.

Das Buch ist nicht für jedermann. Wer nach spannenden Erzählungen mit vorwärtsdrängender Handlung verlangt, findet hier kaum Befriedigung. Aber dem Dichter verwandte Seelen, träumerische Naturen, die gerne in sinniger Beschaulichkeit durch die uns umgebende Welt wandern, die im Sandkorn einen Teil des Alls erblicken — die werden Cäsar Flaischlen lieb gewinnen.

Wir bitten zu verlangen!

Hochachtend

Berlin W. 35,
Anfang Februar 1899.

F. Fontane & Co.

